

Das tödliche Christmas Game



Am Heiligabend macht sich Lily auf den Weg zum abgelegenen Familiensitz in Yorkshire. Sie wollte nie mehr dahin zurückkehren, weil da ihre Mutter starb. Nun starb auch ihre Tante und die hatte den Wunsch, dass die ganze Familie noch ein letztes Mal das traditionelle Christmas Game spielen soll. Zu gewinnen gibt es die Besitzurkunde für das Haus. Auch das Geheimnis um ihre Mutter soll gelüftet werden. Als einer von ihnen ermordet wird, spielen sie nicht mehr nur um das Erbe, sondern um ihr Leben. Alexandra Benedict erzählt inmitten von Schnee, Geheimnissen und alten Wunden eine spannende wie rätselhafte Geschichte. Das Game beinhaltet zwölf Schlüssel, zwölf Rätsel und zwölf Tage, um es zu lösen. Beim Lesen erkennt man, dass dieses Game mehr ist als nur ein Zeitvertreib. Die Figuren in der Geschichte sind allesamt gut beschrieben und ihre Handlung kann man gut folgen. Hier hat jeder ein Motiv und jeder ein Geheimnis. Damit wird gekonnt Spannung erzeugt, die bis zum Ende hoch gehalten wird. Dieses Buch empfehle ich gerne weiter.

Alexandra Benedict, Das tödliche Christmas Game, Klett-Cotta Verlag, 13.09.2025, 384 Seiten, Fr. 26.90